

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Herausforderung Digitale Transformation in der Gesundheitsbranche: Digital Leadership ist noch eher Wunsch als Wirklichkeit

Die Healthcare Frauen e.V. (HCF), das renommierte Businessnetzwerk für Managerinnen im Gesundheitswesen, stellen bei der adesso Summer Lounge in Berlin erste Ergebnisse des Digitalen Healthcare Index 2019 vor – der ersten branchenweiten Online-Befragung zum Stand der Digitalisierung im Healthcare-Bereich.

Berlin, 4. Juli 2019. Zwischen Einschätzung und Beherrschung der fortschreitenden Digitalisierung klafft derzeit noch eine große Lücke: Obwohl mehr als die Hälfte der Führungskräfte in der Gesundheitsbranche die Digitalisierung als positiv bewertet, knapp ein Viertel (22%) sogar als sehr positiv, stuft die Mehrheit der Führungskräfte gleichzeitig die IT-/Online-Kompetenz, disruptives Denken oder Kritikfähigkeit als eher unwichtige Führungskompetenz im unteren Drittel ein. Das zeigen die ersten Ergebnisse zum Digital Leadership als Teil des Digitalen Healthcare Index 2019. Erstmals wurden auf Initiative der HCF bundesweit weibliche und männliche Führungskräfte der ersten und zweiten Führungsebene aus der Gesundheitsbranche zu den Auswirkungen der Digitalisierung befragt. Gemeinsam mit dem IFAK Institut für Markt- und Sozialforschung erhoben die HCF systematisch Daten zu unternehmens- und organisationssoziologischen Aspekten. Im Fokus standen dabei digitale Kompetenzen von Mitarbeitern und Führungskräften, die Digitalisierung in Unternehmen, die damit verbundenen Herausforderungen für Führungskräfte sowie die Veränderungen der Unternehmenskultur. Noch deuten die Ergebnisse keinen Kulturwandel in der Gesundheitsindustrie und bei ihren Dienstleistern an.

Der IT-Dienstleister adesso unterstützt die Studie als Hauptsponsor und hatte genau vor einem Jahr gemeinsam mit den HCF und IFAK den Grundstein dafür gelegt, als er eine qualitative Fokusgruppe von Top-Managerinnen zum Workshop bat, um Kernthemen der Digitalisierung zu diskutieren. Nun lud adesso auf Basis der ersten Studienergebnisse am 2. Juli erneut führende Köpfe der pharmazeutischen Industrie zum exklusiven Austausch über digitale Führungskompetenz in die adesso Summer Lounge nach Berlin. Dr. Sarah J. Becker vom Institute for Digital Transformation in Healthcare (idigiT) ging in ihrem Impulsvortrag auf das *Digital Responsible Leadership* ein und stellte fest: „Das Zusammenwirken von Technologie und menschlichem Verhalten birgt eine Reihe neuer Risiken, die mitunter zu Verunsicherungen führen. Führungskräfte müssen Dinge bewerten, für die es noch keine Entscheidungshilfen gibt. Die Digitalisierung erfordert mehr denn je ein verantwortungsbewusstes Leadership.“ Intensiv diskutierten die Gäste der Summer Lounge die Studienergebnisse in Workshops und berichteten aus ihrem Führungsalltag. Einigkeit herrschte vor allem in der Erkenntnis, dass die Digitalisierung besondere Anforderungen an den Führungsstil stellt und großer Flexibilität bedarf.

Herausforderungen liegen im sozialen Miteinander und in der Komplexität

An der ersten Befragungsrunde der Studie, die insgesamt über einen Zeitraum von fünf Jahren den Status Quo der digitalen Transformation und die damit einhergehenden Veränderungen im Healthcare-Bereich ermittelt, nahmen im Mai 2019 110 Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen teil. Zwei Drittel waren weiblich, knapp die Hälfte (48%) gehörte dem Top Management an. Mehr als ein Drittel (65%) der Befragten gab an, den Handlungsdruck durch die digitale Transformation als hoch bis sehr hoch zu empfinden. Gemessen an den Studienergebnissen müssen die Unternehmen für eine erfolgreiche Transformation besonders am sozialen Miteinander und an der Bewältigung der Komplexität arbeiten. Die persönlichen Herausforderungen liegen aus Sicht der Manager vor allem in der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie, einer veränderten Unternehmenskultur und der eigenen Führungsqualität. „Das Gelingen der Digitalen Transformation ist für uns eine Frage der Führung und des Mindset“, sagt Dr. Sabine Huppertz-Helmhold, HCF-Vorstandsvorsitzende. „Unser Anliegen ist es, in dieser Zeit des Umbruchs die notwendige Veränderung von Führungs- und Unternehmenskultur systematisch zu begleiten. Mit dem Digitalen Healthcare Index leisten wir Pionierarbeit für valide Daten als Basis dafür.“

Weiterentwicklung gefragt: Vier von fünf gewünschten Kompetenzen sind „digital“

Auffällig: Unter den Top 5 der Führungskompetenzen, die derzeit in den Chefetagen vorhanden sind, finden sich fast nur althergebrachte. Neue, durch die Digitalisierung gefragte Kompetenzen wie Vernetzungsfähigkeit, Agilität oder disruptives Denken landeten auf den hinteren Rängen. Befragt nach den Kompetenzen, in denen sich die Leader gerne weiterentwickeln würden, zählen deshalb auch vier von fünf zur neuen, digitalen Führungskultur. „Die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen aufzubauen, ist auf den ersten und zweiten Führungsebenen der Gesundheitswirtschaft angekommen, aber die Frage nach dem „Wie“ bereitet vielen Unternehmen Probleme. Genau hier setzen wir als adesso bei unseren Kunden an“, so Emily Andreae, HCF-Projektleiterin für den Digitalen Healthcare Index. Die HCF wollen gemeinsam mit IFAK nach Auswertung aller Ergebnisse aus der ersten Befragungsrunde drei Indizes herausbilden, mit deren Hilfe sich ein Relevanzranking geforderter Kompetenzen, digitaler Führungsreifegrad sowie der Digitalisierungsgrad des Unternehmens bestimmen lassen. Die Befragungen für den Digitalen Healthcare Index werden jährlich bis einschließlich 2023 durchgeführt.

Über Healthcare Frauen e.V.

Healthcare Frauen e.V. (HCF) ist ein Netzwerk von führenden Managerinnen im deutschsprachigen Gesundheitswesen. Die 2007 gegründete Businessplattform fordert den fachlichen, persönlichen und geschäftlichen Austausch von weiblichen Führungskräften in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens. Seit Gründung nehmen die Healthcare Frauen Einfluss auf die Gestaltung des Gesundheitswesens. Besonderes Anliegen ist es, den weiblichen Nachwuchs für Führungspositionen



zu ermutigen und auf dem Weg dorthin zu unterstützen. Dazu dient u.a. ein zertifiziertes Mentoring-Programm, das aufstiegswillige junge Frauen mit Hilfe erfahrener Führungspersönlichkeiten auf ihrem Karriereweg begleitet und unterstützt. Der HCF setzt mit seinen meinungsbildenden Seminaren und Vorträgen am Puls der Healthcare-Branche regelmäßig zukunftsweisende Impulse. Zum Vorstand gehören Dr. Sabine Huppertz-Helmhold (Vorstandsvorsitzende), Susanne Jurasovic und Prof. Dr. Clarissa Kurscheid. Weitere Informationen unter www.healthcare-frauen.de

Über IFAK

Das IFAK Institut ist ein mittelständisches inhabergeführtes Markt- und Sozialforschungsinstitut mit mehr als 60-jähriger Firmenhistorie. Als Full-Service-Institut kann IFAK auf sämtliche Erhebungs- und Analysemethoden der Marktforschung zurückgreifen. Um bestmögliche Beratung und zielführende Lösungen bieten zu können, konzentriert sich IFAK in der Forschung auf vier Industriesegmente: Health & Pharma, Media & Communication, Consumer & Customer und Mobility & Infrastructure. Neben dieser Branchenfokussierung ist IFAK auch spezialisiert auf komplexe Studien- und Projektdesigns mit hohem methodischem und organisatorischem Anspruch. Weiteren Informationen unter www.ifak.com

Über adesso AG

adesso ist einer der führenden IT-Dienstleister im deutschsprachigen Raum und fokussiert sich mit Beratung sowie individueller Softwareentwicklung auf die Kerngeschäftsprozesse von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen. Die Strategie von adesso beruht auf drei Säulen: dem tiefen Branchen-Know-how der Mitarbeiter, einer umfangreichen Technologiekompetenz und erprobten Methoden bei der Umsetzung von Softwareprojekten. adesso wurde 1997 in Dortmund gegründet und beschäftigt aktuell über 3.400 Mitarbeiter an 26 Standorten. Die Aktie ist im regulierten Markt notiert. Zu den wichtigsten Kunden zählen im Bankensegment u.a. Deutsche Bank, Commerzbank, KfW, DZ Bank, Helaba, Union Investment, Bayern LB und DekaBank, im Versicherungsbereich u.a. Münchener Rück, Hannover Rück, DEVK, DAK, Zürich Versicherung, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK-IT) sowie branchenübergreifend u.a. Daimler, Bosch, Westdeutsche Lotterie, Swisslos, DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum, TÜV Rheinland, Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern.

Ansprechpartner:

Susanne Jurasovic, HCF-Vorstand und Beiratssprecherin Marketing & PR
Tel. 0621 / 490 968 40 o. 0177 / 237 92 80, E-Mail: susanne.jurasovic@healthcare-frauen.de

Grafiken zu den Studienergebnissen können bei Bedarf angefordert werden.

Bei Veröffentlichung der Pressemitteilung bitten wir freundlich um Zusendung eines Beleges/Links.